

legiertenkonferenz, den politischen Einfluß in den 6 Jugendbrigaden und 2 Jugendforscherkollektiven zu verstärken. Gerade ihnen ist mit der Lösung von 13 M MM-Aufgaben eine große Verantwortung übertragen worden.

Die Abteilungsparteiorganisationen sehen eine politische Aufgabe darin, den Jugendbrigaden zu helfen, sich zu Stoßtrupps im sozialistischen Wettbewerb und zu Stätten der klassenmäßigen Erziehung zu entwickeln. Für die politische Festigung der Jugendkollektive wurden deshalb mehr Parteaufträge an die jungen Genossen vergeben. Diese Aufträge sind vor allem auf die aktive Mitarbeit in der FDJ zugeschnitten.

Die Erfahrungen zeigen, daß dort, wo die Genossen und die staatlichen Leiter gemeinsam der FDJ Unterstützung geben, sich die Jugendlichen gefordert und gefördert fühlen. Wenn in der vergangenen Berichtswahlperiode 6 der besten jungen Arbeiter um Aufnahme als Kandidaten in die Partei baten, dann ist das ein Ausdruck dafür. Um den Anteil junger Genossen in den Arbeitskollektiven und den Jugendbrigaden weiter zu erhöhen, sind in den Berichtswahlversammlungen der APO Maßnahmen beschlossen worden. Im Jahr des XI. Parteitages will unsere Grundorganisation 7 weitere Kandidaten in die Partei aufnehmen.

Wie durch das politische Wirken der Genossen in den Arbeitskollektiven Initiativen entwickelt und im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages hohe Leistungen vollbracht werden, dazu sprach Genosse Krähmer aus der Konsumgüterproduktion. Die Genossen dieses Produktionsbereiches sicherten mit dem Kampfprogramm der APO und vielen persönlichen Parteaufträgen, daß sie dem Plan weit voraus sind. Damit gewährleisten sie bis zum Jahresende eine Mehrproduktion von über 220 000 Mark.

Wodurch wurde das Ergebnis gesichert?

Für die Genossen dieses Bereiches ist das persönli-

che politische Gespräch am Arbeitsplatz tägliche Parteiarbeit. Sie förderten die Volksaussprache zum XI. Parteitag der SED in allen Brigaden. Daraus resultiert, daß fast alle Kollegen in sie einbezogen sind. Das erhöht ihre Leistungsbereitschaft und verleiht ihnen Impulse. In den Gesprächen betonen sie: Jeder spürt, daß es sich lohnt, gut zu arbeiten. Viele und gute Konsumgüter zu produzieren, darin sehen wir Arbeiter einen Teil unserer Verantwortung für die Erfüllung der Hauptaufgabe. Wir schaffen die Voraussetzungen mit, daß die Partei der Arbeiterklasse so erfolgreich die auf das Wohl des Volkes und auf den dauerhaften Frieden gerichtete Politik verwirklichen kann. Seit über 15 Jahren gibt es hieran keine Abstriche, obwohl sich die Bedingungen innen- und außenpolitisch verändert haben. Das beflügelt in der Arbeit und fordert zum Überlegen heraus, wie wir effektiver, mehr und in besserer Qualität produzieren können.

5 Prozent mehr als geplant

Dieses Bekenntnis unterstrichen sie mit vielen persönlichen Verpflichtungen in der Initiative: Mein Wort - meine Tat zum XI. Parteitag! Im Parteitagjahr stellen sie sich unter anderem das Ziel, den Plan der Konsumgüterproduktion mit 5 Prozent zu überbieten. Das sind 3 Tagesproduktionen zusätzlich. 10 neue Produkte, darunter eine Gartenlaube, Schmuckscherengitterzäune, Kinderspielzeug und schmale Brettware, sollen gefertigt werden. Auch diese Erzeugnisse werden vorwiegend aus Dünnholz hergestellt.

Durch das Kampfprogramm der APO wird gesichert, daß die Produktion der Konsumgüter unter Parteikontrolle steht. Im April wird die APO vor der Leitung der Grundorganisation berichten, wie die Herstellung der neuen Erzeugnisse beherrscht und die Verpflichtungen der Arbeitskollektive erfüllt werden.

Leserbriefe

teidigungsausbildung auszuüben. Schwerpunkt ist eine überzeugende Agitation und Propaganda zur Herausbildung von Einsichten und Überzeugungen, die auf einen aktiven Beitrag zur sozialistischen Verteidigungspolitik ausgerichtet sind.

An unserer Schule sind etwa 50 Prozent aller Lehrlinge männlich. Von diesen Jugendlichen haben einige bereits an der POS eine Verpflichtung für eine längere Dienstzeit in unserer NVA abgegeben. Mit ihnen wird an unserer Berufsschule individuell weitergearbeitet. In den Gesprächen mit diesen Jugendlichen bewährte sich der Grundsatz, daß nur durch stich-

haltige Gründe, eine klare Gedankenführung und eine persönliche parteiliche Haltung Überzeugungen erreicht werden können, die auch zu entscheidenden Handlungen führen.

Inhaltliche Schwerpunkte der individuellen Gespräche sind: Welche persönlichen Motive bzw. welche Haltungen zu unserer sozialistischen Landesverteidigung den Jugendlichen bewegen; Klärung der gesellschaftlichen Notwendigkeit militärischer Berufe; ehrliches Darstellen aller Konsequenzen einer beruflichen Laufbahn in der NVA sowie des gesamten Berufsbildes eines NVA-Angehörigen.

Diese Punkte können so umfassend.

wie wir es wünschen, nur geklärt werden, wenn sachkundige Genossen und Kollegen an den Gesprächen teilnehmen. In jedem Lehrjahr werden die Gesprächsführenden von Genossen des Wehrkreiskommandos und vom GST-Kreisvorstand angeleitet. Danach bilden wir Gesprächsgruppen. Sie führen eigenverantwortlich unter Kontrolle der Parteileitung unserer Schule über ein ganzes Lehrjahr alle Maßnahmen der militärpolitischen Arbeit durch.

Dr. Rainer Helmig
Parteisekretär an der
Kommunalen Berufsschule „Martjn Döhler“
Frankenberg